

# Hermessenger

NR. 115

## EILPOST

### Es geht wieder los!

Das Schuljahr 2022/23 steht in den Startlöchern. Der **Schüleröffnungsgottesdienst** findet am **5. September** um **16 Uhr** im Mittelhof statt. Danach folgen um 17 Uhr die Einführungsstunden in den einzelnen Klassen. Ab Dienstag, den **6. September**, ist **regulärer Unterricht**.

## 150 GUTE GRÜNDE

von Harald Knoflach,  
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Weil Bildung die beste Verteidigung ist. Weil eine Berg- und Talfahrt anstrengend ist. Weil wir Gottes Kinder sind. Weil Zukunft Herkunft braucht. Weil wir nicht von gestern sind. Weil Universalisten die besseren Spezialisten sind. Weil wir Feuer entfachen wollen. Weil Fünfe auch mal gerade sein darf. Weil wir es einfach verdient haben. Weil man sie feiern muss, wie sie fallen. Weil das Haus so schön ist. Weil humanistische Bildung menschlich ist. Weil wir kein Verfallsdatum haben. Weil wir zu unseren Schwächen stehen. Weil sonst alles umsonst gewesen wäre. Weil wir Hunger haben. Weil auch der Knabenchor Geburtstag feiert. Weil wir stolz auf unsere Studentinnen und Studenten sind. Weil wir gerne Schwarz-Weiß-Fotos anschauen. Weil einfach viel mehr gewartet gehört. Weil wir alle Vinzenter/-innen sind. Weil wir einen Grund für einen Drohnenflug brauchen. Weil Zeitungen froh sind, wenn sie etwas Positives schreiben können. Weil wir da schon etwas vorbereitet haben. Weil ein Buch mehr als eine Seite hat. Weil der Vinzenz sonst beleidigt wäre. Weil die Quadratwurzel aus 150 die biblische Zahl 12 und ein paar Zerquetschte ergibt. Weil Menschen Geschichte(n) mögen. Weil, wo zwei oder drei versammelt sind ...

Deshalb – und wegen 121 weiterer Gründe gehen wir mit 2. Oktober in unser Jubiläumsjahr und feiern 150 Jahre Vinzentinum.



**TERMINE**  
**SEPTEMBER 2022**

**17.-24. 09.**  
Griechenlandreise 8. Klasse

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Stimmbildung, Chorklang verbessern, Gruppendynamik fördern, neue Sänger kennenlernen: Das sind die Ziele der Knabensingtage, die derzeit im Vinzentinum abgehalten werden. Knabenchorleiter Andrea Tasser und Albert Frey von den Wiltener Sängerknaben arbeiten gezielt mit den Buben an deren Singtechnik.

## DIE NULLANER SCHNUPPERN SCHON MAL KNABENCHORLUFT

## DER NEUE MANN FÜR ALLE FÄLLE

**Der langjährige Hausmeister Francesco Garbin ist im vergangenen Frühjahr in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist der 43-jährige Gerhard Ritsch aus Brixen. Der gelernte Tischler hat sich bereits gut eingearbeitet und ist dabei auch zu der einen oder anderen Erkenntnis gelangt.**

„Eines kann ich sagen: Die Arbeit geht nicht aus. Es gibt wirklich viel zu tun, aber es ist auch sehr abwechslungsreich,“ berichtet Gerhard von seinen ersten Erfahrungen. „Ich bin auch dankbar, dass mich Francesco nach wie vor unterstützt.“ Gänzlich verabschiedet hat sich sein Vorgänger nämlich noch nicht. Francesco geht seine Pensionierung „langsam an“, wie er sagt, und kommt nach wie vor zweimal in der Woche ins Vinzentinum, um Gerhard zur Hand zu gehen.

Gerade im Sommer ist vor allem die Gartenarbeit ziemlich zeitaufwendig. „Allein für das Mähen des Fußballplatzes bin ich drei Stunden unterwegs,“ berichtet Gerhard. Insgesamt braucht der Hausmeister für die Pflege der Grünanlagen mehr als einen Tag – jede Woche wohlgemerkt. Auch die Betreuung der Recyclingstation gehört zu Gerhards Aufgaben. Und die Sommergruppen, die das Vinzentinum für verschiedenste Zwecke nutzen, sind ebenfalls immer wieder auf seine Dienste angewiesen: Zelte



**Drei Generationen Vinzenter Hausmeister: Francesco Garbin, Vorgänger Josef Hinteregger und Nachfolger Gerhard Ritsch**

aufbauen, Tische und Bänke aufstellen, Kleinigkeiten reparieren. „Während der Schulzeit ist der Tagesablauf dann wieder etwas geregelter,“ weiß Gerhard aus seiner Anfangszeit im März. Davor heißt es aber noch „Schulbeginn vorbereiten“. Mit Unterstützung einer Handvoll Mitarbeiter aus der Landwirtschaft werden dann die Klassenzimmer und Studiersäle wieder für den Schul- und Heimbetrieb hergerichtet. Dazwischen werden Lampen getauscht, Maschinen repariert, Materialien bestellt, Müllkübel geleert, Leitungen geflickt, „Collaudos“ in Auftrag gegeben ...

Vielseitigkeit, das ist die wichtigste Fähigkeit des Hausmeisters. Als ehemaliger Montagetischler hat Gerhard den Grundlehrgang „Holz/Metall“ absolviert und verfügt über Basiswissen zu Elektrik und Hydraulik. Bestens gerüstet also für den Job.

